



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

wurde der Aufschlag von 7 $\%$ bedeutend ermäßigt, ja verschiedene Sendungen sind unter dem Einkaufspreis abgesetzt worden. Durch diese Drangabe des Überschusses wurden der Bevölkerung billige Fische geboten.

Im Herbst 1915 wurde auch der Verkauf von lebenden Süßwasserfischen aufgenommen.

Zu ihrer Aufbewahrung wurden zwei Blechgefäße angefertigt und in die beiden eben erwähnten Eisbehälter eingelassen. Für den Zulauf frischen Wassers sorgten drei in jedem Behälter angebrachte Brausen.

Der Verkauf verlief in nachstehender Weise.

Monat	Karpfen	Forellen	Schleien	Hechte	Zusammen
	Zentner				
Oktober .	9,39	0,39	0,66	—	10,44
November	1,24	—	—	3,70	4,94
Dezember .	15,50	—	2,—	—	17,50
zusammen	26,13	0,39	2,66	3,70	32,88

Die Fische wurden zum kleineren Teil aus den bei Fischbach gelegenen Waldweihern, und in der Mehrzahl aus der Gegend von Schwarzenfeld bezogen.

Der städtische Fischverkauf hat sich im Kriegsjahr 1915 durchaus bewährt und bedeutete hauptsächlich an den fleischlosen Tagen für die Bevölkerung eine große Beihilfe.

7. Kinder- und Jugendfürsorge.

Gemeindewaisenrat. Im Geschäftstagebuche des Gemeindewaisenrats sind für das Berichtsjahr 8644 (11979) Einläufe eingetragen.

Das besondere Verzeichnis über Aufenthalt und Wohnungswechsel der Mündel enthält 5280 (5819) Einträge.

Von den Einläufen betrafen 87 (190) die Geschäftsführung im allgemeinen und 54 (53) Personalangelegenheiten von Waisenräten (meistens Urlaubsgesuche). Die anderen Einläufe verteilten sich wie folgt:

1. Vormundschaftsvorschläge und dergl. 1028 (1054) Einläufe befaßten sich mit der Benennung von Vormündern, 102 (246) mit der Benennung von Pflegern, 10 (4) mit der Benennung von Beiständen, 171 (368) betrafen Äußerungen über vorgeschlagene Vormünder, 87 (145) Äußerungen über vorgeschlagene Pfleger, 3 (1) Äußerungen über vorgeschlagene Beistände, 2 (1) hatten es mit Aushändigung von Bestellungen an Vormünder und 5 (4) Einläufe hatten es mit Einziehung von Bestellungen zu tun.

2. Erziehungsberichte und dergl. 1863 (2406) Einläufe enthalten Erziehungsberichte und sonstige Anfragen über die Unterbringung und Verpflegung von Kindern, 540 (972) Verhandlungen über Fürsorgeerziehung und sonstige Angelegenheiten, die sich auf die Fürsorge verwahrloster Kinder beziehen.

3. Fortführung und Berichtigung der Waisenliste. 1304 (1679) Einläufe betrafen Mitteilungen der Vormundschaftsgerichte über die Einleitung der Vormundschaften, 1305 (1750) Mitteilungen der Vormundschaftsgerichte über die Beendigungen von Vormundschaften, 324 (400) Mitteilungen der Gerichte über Vormundswechsel, 26 (56) Mitteilungen über Gerichtswechsel, 331 (492) Überweisungen von Mündeln von auswärtigen Gemeindewaisenräten, 366 (537) Überweisungen von Mündeln an auswärtige Gemeindewaisenräte, 648 (913) Anzeigen und Mitteilungen über Wohnungswechsel der Mündel und Richtigstellung der Liste, 183 (252) Aufenthaltsermittlungen von Mündeln und 205 (456) Einläufe enthielten Anfragen verschiedener Art.